Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1915

49 (27.2.1915)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 49. Samstag den 27. Februar 1915. 86. Jahrgang.

Der Krieg.

W.T.B. Berlin, 26. Febr. Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: In den russischen amtlichen Mitteilungen wird die Ausdehnung der Niederlage in der Winterschlacht in Masuren entweder verschwiegen oder zu verdunkeln versucht. Auf diese Ableugnungen näher einzugehen, erübrigt sich. Als Beweis der Größe der Niederlage mag nur folgende Liste der Dienststellungen der gefangenen Generale dienen: Vom 20. Armeekorps der kommandierende General, der Kommandeur der Artillerie, die Kommandeure der 28. und 29. Infanteriedivision und der 1. Infanteriebrigade von der 29. Infanteriedivision. Der Kommandeur dieser letzten Division ist bald nach der Gefangennahme seinen Verletzungen erlegen. Vom 3. Armeekorps der Kommandeur der 27. Infanteriedivision und von dieser Division die Kommandeure der Artillerie und 2. Infanteriebrigade. Von der 53. Reservedivision der Divisionskommandeur und Kommandeur der 1. Infanteriebrigade. Von der 1. Sibirischen Kosakendivision ein Brigadekommandeur.

* Berlin, 27. Febr. Aus Kopenhagen geht dem „Berl. Lokalanz." die Nachricht zu, wonach Pariser Blätter melden, der deutsche Generalgouverneur von Brüssel habe die Beschlagnahme aller Fabriken und Unternehmungen angeordnet, die im Besitz von Engländern und Franzosen waren. Diese Unternehmungen stellten einen außerordentlich hohen Wert dar.

Rotterdam, 26. Febr. Nach wie vor bleiben Briefe und Zeitungen aus England aus, weil keine britischen Schiffe mehr in den holländischen Häfen einfahren. Auch die versprochenen hohen Prämien für die holländischen Seeleute, wenn sie sich auf englischen Schiffen anwerben lassen, haben bisher nicht die geringste Wirkung erzielt. Kein holländischer Matrose ist dieser Anregung zum Opfer gefallen.

* Paris, 27. Febr. „Homme Enchaine" meldet: Die Mitglieder des Unterausschusses der Kammer für Heeresbekleidungswesen haben erklärt, daß sie ihre Aufgabe nicht weiter erfüllen könnten, da man ihnen weder Auskunft aus den Akten erteile, noch ihnen das zur Kontrolle notwendige Material zur Verfügung gestellt werde. Infolgedessen haben der Präsident und der Berichterstatter des Unterausschusses demissioniert.

W.T.B. Paris, 27. Febr. Amtlich wird mitgeteilt: Das französische Torpedoboot „Dague", das einen Lebensmitteltransport nach Antivari begleitete, ist am 24. Febr., abends 9,30 Uhr, im Hafen von Antivari auf eine österreichisch-ungarische Mine gestoßen und gesunken. 38 Mann werden vermißt. Der Transport erlitt keine Unterbrechung. Der Transportdampfer ist rechtzeitig zurückgekehrt.

* Berlin, 27. Febr. Die „Voss. Ztg." meldet aus Amsterdam: Ueber die Art, wie in England Rekruten gepreßt werden, ist ein Telegramm charakteristisch, dem zufolge die englische Regierung eine Liste von über 80 großen Firmen zusammengestellt hat, von deren Personal niemand im Heere steht. Ein Teil des Personals soll zu Freiwilligen gezwungen werden.

* Zürich, 27. Febr. Oberst Müller, der militärische Mitarbeiter der „Neuen Züricher Zeitung", schreibt: Auf meiner Vogesenfahrt hatte ich wieder Gelegenheit, einen Blick zu tun in die Echtheit und Tiefe des Gemütslebens des deutschen Soldaten. Einmal äußert es sich in der sorgfältigen und liebevollen Pflege der Kriegergräber, an denen man nie ohne starke innere Rührung vorüberschreiten kann. Es ist rührend, wie die deutschen Soldaten die Gräber ihrer Kameraden, ja auch ihrer Feinde ehren und schmücken. Kunstvoll geschnitzte und geschmückte Holzkreuze stehen überall auf den Grabstätten, die mit Efeu und Stechpalmenkränzen geschmückt sind, deren rote Beeren und dunkles Grün klar aus der weißen Schneedecke sich hervorheben. Unweit einer Paßhöhe liegt am Wald ein Grab mit schönem Kreuz und der Inschrift: „Hier ruhen in Gott 9 Franzosen. Gefallen am 25. August 1914. Gewidmet von deutschen Soldaten." So ehren die Deutschen ihre toten Feinde. Nachdem Oberst Müller noch die Tierliebe der Deutschen erwähnt hat, welche sich auch in der Sorge um die frierenden und hungernden Waldvögel, selbst in den Schützengräben, äußert, schließt er mit den Worten: Man darf nicht achtlos an solch scheinbaren unbedeutenden Erscheinungen des Gemütslebens vorübergehen, wenn man den Geistes- und Kulturzustand eines Heeres beurteilen und erfassen will. Auch in ihnen äußert sich ein Stück Herzens- und Geisteskultur des deutschen Volkes und des aus seinem Fleisch und Blut geborenen Heeres.

Kopenhagen, 25. Febr. Die Petersburger „Wremja" veröffentlicht mit Zensurgenehmigung eine Liste von 26 Generalen des russischen Heeres, die in den letzten drei Wochen teils pensioniert, teils zur Disposition gestellt worden sind, darunter 12 Divisionsgenerale.

W.T.B. Konstantinopel, 26. Febr. (Nicht amtlich.) Das türkische Hauptquartier teilt mit: Zehn große Panzerschiffe haben gestern vormittags 10 Uhr ein Bombardement gegen die am Eingang der Dardanellen liegenden Forts eröffnet. Das Feuer dauerte bis ½6 Uhr nachmittags. Dann zogen sich die Schiffe in der Richtung nach Tenedos zurück. Nach den gemachten Beobachtungen sind ein Schiff des Feindes vom Agamemnontyp und zwei andere Panzerkreuzer durch die von den Forts an der ana-

---

Feuilleton. 49)

Verstrickt.

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Nur gut, daß Adele die Schreibtischschlüssel von ihrem Vater erhalten hatte, so konnte sie das Päckchen mit ihren Obligationen erreichen und es an sich nehmen.

Als ihr Entschluß gefaßt war, wurde sie ruhiger; sie glaubte beim Mittagessen sich sogar so weit zu beherrschen, daß Fräulein Böhme ihrem Wesen keine Veränderung anmerke, und dann sagte sie, sie habe etwas Kopfweh und wolle in die Luft gehen. Ach, ihr tat der Kopf auch von aller Angst schrecklich weh.

„Bei dem Wetter?" fragte die Böhme.

„Das ist gerade erfrischend. Sie will ich natürlich nicht bemühen."

Das war dem Fräulein sehr recht.

Unter Umherirren in den Räumen, mit Herzklopfen immer wieder überlegend und kämpfend, ob sie das Schreckliche wagen solle, den Brief Dentas aufs neue lesend und auf keinen rettenden Gedanken verfallend, so verbrachte Adele die kurze Zeit, die ihr bis zu dem Aufbruch nach der Konditorei noch blieb.

Nun kam die Stunde — nun mußte es sein. Sie steckte die Wertpapiere in ein Handtäschchen und wählte aus der Tante Garderobe einen unscheinbaren, langen Mantel und einen Kapothut mit dichtem Schleier, wodurch sie sich sehr verwandelt fand.

Es hatte aufgehört zu schneien, und heller Frost lichtete die sonst um diese Zeit hereinbrechende Dämmerung.

Adele verließ die Wohnung und lief eilig nach dem nächsten Droschkenstande. Ohne zu wissen, wo ihr Ziel lag, rief sie dem Kutscher zu: Leipzigerstraße 60, und sprang in den Wagen, der sogleich davonfuhr.

Sie hatte von der Kurfürstenstraße die lange, mit Menschen und Fuhrwerken aller Art belebte Potsdamerstraße zu durchfahren und saß in tötlicher Angst, oftmals aufschreckend, krampfhaft mit beiden Händen den Griff ihrer Tasche umklammernd und jeden Augenblick erwartend, daß die Droschke an ihrem Bestimmungsorte ankommt, mitten auf den Polstern des Wagens.

Da endlich — sie hielt. Ein Schwindel befiel Adele, und sie war nahe daran, vom Sitz zu gleiten, als sie Denta bemerkte, der den Schlag aufriß und ihr die Hand zum Aussteigen reichte. Sie nahm sich gewaltsam zusammen und verließ, an ihm vorüberschlüpfend, den Wagen.

Ein spöttisches Lächeln spielte um seine Lippen, als er sah, daß sie es verschmähte, ihn zu berühren. So begleitete er sie, ihr mit Handbewegungen den Weg weisend, ins Café.

Hier mußte er doch vorausgehen, denn bei dem Anblick der vielen fremden Menschen, dem Stimmengewirr und der ihr entgegenschlagenden heißen, mit Düften gefüllten Luft zauderte und wankte sie, sodaß er fürchtete, sie werde umkehren. Aengstlich folgte sie ihm zu einer versteckten Nische, wo sie so viel Besinnung wiederfand, sich mit dem Rücken nach den übrigen Gästen niederzulassen. Der Gedanke, daß niemand sie kenne, beruhigte sie.

Denta bestellte Eis und raunte ihr zu, sie müsse etwas genießen, es falle auf, wenn man nichts nehme; so versuchte sie an das Gebotene mit zitternder Hand zu rühren.

Sie legte ihre Tasche in seine Hand und sah ihn flehend an, unfähig, ein Wort hervorzubringen. Er lächelte überlegen und flüsterte: „Ohne Sorge, mein Täubchen, werd' Ihnen kein Federchen krümmen oder gar auszupfen. Schauen s', wir spielen halt doch nur des Geschäfts halber noch Liebesleut'!" (F. f.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

tolischen Küste abgefeuerten Schüsse beschädigt worden.

W.T.B. Konstantinopel, 26. Februar. (Nicht amtlich.) Die Bemannung der „Ayesha“ unter Kapitänleutnant von Mücke ist in Damaskus angelangt und wird binnen kurzem in Konstantinopel eintreffen.

* Berlin, 27. Febr. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ meldet der Mailänder „Secolo“, es bestehe kein Zweifel mehr, daß das englisch-französische Geschwader einen Stützpunkt für die Operationen gegen die Dardanellen auf einer griechischen Insel errichtet habe. Griechenland soll angeblich die Macht fehlen, hiergegen einzuschreiten.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

W.T.B. Karlsruhe, 26. Febr. (Nicht amtlich.) Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, in dankbarer Würdigung der unvergeßlichen Verdienste, die sich der Oberbefehlshaber des Ostheeres durch seine bewunderungswürdigen kriegerischen Leistungen um das deutsche Volk und Vaterland erworben hat und zugleich zur Ehrung seines tapferen Heeres beim Bürgerausschuß zu beantragen, daß dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg das Ehrenbürgerrecht der Stadt Karlsruhe verliehen werde; außerdem soll eine Straße nach ihm benannt werden, deren Wahl einstweilen noch vorbehalten bleibt.

Karlsruhe, 26. Febr. Der neue Präsident des Evang. Oberkirchenrats, Wirklicher Geheimerat Dr. Uibel, hat am 25. Februar seinen Dienst angetreten.

△ Karlsruhe, 27. Febr. Das Großh. Hoftheater bringt in der kommenden Woche zur Aufführung: Sonntag „Aida“ mit Kammersänger Tänzler als Gast, Montag „Preziosa“, Dienstag „Susannens Geheimnis und Brüderlein fein“, Donnerstag „Alessandro Stradella“, Freitag „Großstadtluft“, Samstag „Genoveva“, Sonntag den 7. „Walküre“ und Montag den 8. März „Die beiden Schützen“.

— Das Residenz-Theater Karlsruhe tritt stets mit einem Programm auf den Plan, das den geläuterten Geschmack der Direktion an der Stirne trägt. So kommt in der Waldstraße 30 neben interessanten „Kriegsdokumenten“ ein weiterer Film militärischen Charakters „Deutsche Soldaten auf Schneeschuhen im Gebirge“ zur Vorführung, der die schwierigen Uebungen dieser Truppen naturgetreu veranschaulicht. Der Schlager wird jedoch ein dramatisches Lebensbild in 4 Akten „Die Fürstin von Monte Cabello“ sein, das den Leidensgang einer Fürstin, verursacht durch die leichte Zugänglichkeit ihres Gatten, ergreifend wiedergibt. — In der Schillerstraße 22 werden nebst den Kriegsbildern und derjenigen von den Schneeschuhtruppen noch eine Reihe interessanter Nummern verfilmt, wovon „Nellys Verlobung“, Lustspiel in 3 Akten, „Der Untergang des größten englischen Dampfers“, Drama in 3 Akten, eigens hervorgehoben seien. — Auch sei nochmals auf das sensationelle Programm im „Grünen Hof“ in Durlach verwiesen.

✠ Durlach, 27. Febr. Gefreiter Fritz Mosbrucker bei der 1. Landw.-Esk. 14. Armeekorps, Sohn der Witwe Lisette Mosbrucker hier, erhielt für sein tapferes Verhalten auf Patrouillen am 23. und 24. August 1914 während den Gefechten im Bois de la Garde das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.

Durlach, 27. Febr. Im Inseratenteil dieser Nummer befindet sich eine Anzeige des Mittelbadischen Brauereiverbands, durch welche bekannt gegeben wird, daß ab 1. März 1915 ein Bieraufschlag eintreten wird. Hierzu wird uns geschrieben: Durch die bundesratliche Verordnung vom 15. Februar ds. Js., wonach die Brauereien um 40 % ihrer bisherigen Bierproduktion eingeschränkt werden, ist dieser Industrie eine Auflage gemacht worden, die tief in das wirtschaftliche Leben einschneidet. Dazu kommt noch die außergewöhnliche Teuerung der Gerste bezw. des Malzes um ca. 100 % über die seitherigen Normalpreise, sowie die große Steigerung der Preise aller Bedarfsartikel, weshalb die Brauereien gezwungen sind, eine Bierpreiserhöhung eintreten zu lassen. Wie man uns weiter versichert, sind die Brauereien schweren Herzens an einen Aufschlag herangetreten, weil sie in der jetzt sehr ernsten Zeit die Verteuerung des Bieres nicht wollten. Allein durch die erwähnte Bundesratsverordnung und mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beschaffung von Malz und sonstiger Artikel ist ein Aufschlag unausbleiblich, wenn die Brauereien nicht Gefahr laufen wollen, die Lebensfähigkeit ihrer Betriebe zu gefährden.

[!] Durlach, 27. Febr. (Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach.) Die dem Aufsichtsrat vorgelegte Bilanz per 31. Dezember 1914 schließt nach Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen mit einem Reingewinn von 647 315,53 Mk. (i. V. 1 204 577,26 Mk.) ohne Berücksichtigung der jeweiligen Vorträge. Es soll der auf den 25. März ds. Js. einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen werden: 450 000 Mk. = 10% Dividende zu verteilen, 3 244,43 Mk. zur Rückstellung für Kanalisations- und Straßenunkosten, 10 000 Mk. für Wohlfahrtszwecke zu verwenden, sowie 4 769,50 Mk. für Talonsteuer und 9 734 Mk. für Wehrbeitrag in Reserve zu stellen. Auf neue Rechnung sollen 290 447,72 Mk. (gegen 199 833,58 Mk. im Vorjahre) vorgetragen werden.

Mannheim, 27. Febr. Von den drei für die auf nächsten Sonntag anberaumte Urwahl (für die Landtagsersatzwahl im fünften Mannheimer Wahlkreis) von der Sozialdemokratie aufgestellten Kandidaten ist Redakteur Adam Remmele von der Kandidatur zurückgetreten, sodaß nur noch zwischen Akquisiteur Lehmann und Parteisekretär Strobel zu wählen ist. Wer von diesen beiden die meisten Stimmen erhält, zieht in den Landtag ein, da bekanntlich keine Gegenkandidatur aufgestellt wird.

W.T.B. Freiburg i. Br., 26. Febr. (Nichtamtlich.) Der Verband der oberbadischen Brauereien hat beschlossen, den Bierpreis vom 1. März ab per Liter um 4 Pfennig zu erhöhen.

— Die „Karlsr. Ztg.“ schreibt halbamtlich: In einem Teil der Presse wurde in den letzten Tagen die Behauptung verbreitet, daß die Gefangenen der badischen Zentralstrafanstalten sowie der Kreis- und Amtsgefängnisse bis jetzt in ihren Brotportionen in keiner Weise beschränkt worden und deshalb weit besser gestellt seien, als die freie Bevölkerung. Diese Behauptung ist unzutreffend. Schon einige Tage vor dem Erscheinen des ersten der betreffenden Zeitungsartikel hat das Justizministerium den Direktionen der Zentralstrafanstalten sowie den Vorständen der Kreis- und Amtsgefängnisse eine allgemeine Anordnung zugehen lassen, durch die der Mehl- und Brotverbrauch in sämtlichen genannten Anstalten im Einklang mit der Bekanntmachung des Bundesrates vom 25. Januar und der Anordnung der Reichsverteilungsstelle vom 9. Februar d. J. eingeschränkt wurde. Von einer Besserstellung der Gefangenen gegenüber der übrigen Bevölkerung kann nach dieser Anordnung nicht die Rede sein, zumal wegen des Mangels an Hülsenfrüchten die Beschaffung von Ersatz für die wegfallenden Brotgaben erheblichen Schwierigkeiten begegnet.

Neueste Telegramme.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 27. Febr., vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: In der Champagne haben die Franzosen gestern und heute nacht erneut mit starken Kräften angegriffen. Der Kampf ist an einigen Stellen noch im Gange. Im übrigen ist der Angriff abgewiesen worden.

Nördlich Vedrun haben wir einen Teil der französischen Stellungen angegriffen, das Gefecht dauert noch an.

Von den übrigen Fronten ist nichts wesentliches zu melden.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Nordwestlich Grodno, westlich Lomza und südlich Plaßnyß sind neue russische Kräfte aufgetreten, die zum Angriff vorgingen.

An der Skroda, südlich Kolno, machten wir 1100 Gefangene.

Von links der Weichsel ist nichts besonderes zu berichten.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 27. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 58 Läuferschweinen und 159 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 58 Läuferschweine und 159 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—75 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 28—32 ℳ. Geschäftsgang gut.

Wohnungen im 2. u. 3. Stock samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Killisfeldstr. 7, 1. St.

Ein Zimmer mit Küche und Speicher im Hinterhaus sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Pfinzstraße 17 im Laden.

Auf 1. Juli schöne **2-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör an kleine, ruhige Familie zu vermieten
Amalienstraße 6.

Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Speicher, auf 1. April zu vermieten **Jägerstr. 11,** 2. St.

Eine Ein-Zimmerwohnung mit Küche und Gas zu vermieten
Lammstraße 47.

Große 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör auf 1. April von kleiner Familie zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 37 an die Exped. d. Bl.

Die Gabholzverlosung

findet am
Montag den 1. März d. J., nachmittags 1 Uhr, in der Festhalle statt, wozu die Bezugsberechtigten eingeladen werden.

Die sämtlichen Berechtigten erhalten 6 Ster Holz und 50 Wellen und außerdem eine Geldentschädigung von 15 ℳ.

Der Holzmacherlohn beträgt für:
a. das ganze Los . . . . . 15.— ℳ
b. das halbe Los . . . . . 7.50 „

Anmeldungen zur **Versteigerung des Gabholzes** durch die gemeinderätliche Kommission werden bis **Freitag den 5. März d. J.** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — entgegengenommen. Spätere Anmeldungen finden keine Berücksichtigung mehr.

Durlach den 27. Februar 1915.

Der Gemeinderat.

Die Städtische Sparkasse Durlach

nimmt Zeichnungen auf die

Zweite Kriegsanleihe

entgegen.

Die Verwaltung.

Gesucht von älterer Dame für mehrere Wochen **möbliertes heizbares Zimmer,** Gegend am Turmberg. Anerbieten abzugeben unter Nr. 36 bei der Exp. d. Bl.

Gesucht von besserer Familie (zwei Pers.) **2-Zimmerwohnung** auf 1. Juli ruhigem Hause. Offerte erbeten unter Nr. 38 an die Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Hauptstr. 54, 3. St.

Kräftiger Hausbursche
auf sofort gesucht
Grötzingerstr. 71.

Gehrockanzug,
neuer schwarzer (schlanke Figur), sowie ein **grauer Anzug** sind sehr billig zu verkaufen
Amalienstraße 24 a II.

Danksagung.

Aus Anlaß des tiefbetrübenden Heimgangs des

Herrn Bürgermeisters Dr. Philipp Reichardt

sind uns aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung, wie auch von Behörden, Korporationen, Vereinen und Personen aus nah und fern tiefempfundene Beileidsbezeugungen in überaus zahlreicher Zahl zugegangen.

Für alle diese Beweise aufrichtiger Teilnahme, für die zahlreichen Kranzspenden und für die persönliche Beteiligung an der so würdig verlaufenen Totenfeier sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Durlach den 26. Februar 1915.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

1. Die Zwischenscheine zu den 5% **Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs** von 1914 (Kriegsanleihe) — unkündbar bis 1. Oktober 1924 — können vom

1. März d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der **„Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22,** statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 22. Juni d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen können dort in Empfang genommen werden.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine oben **rechts neben** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

2. **Der Umtausch der Zwischenscheine zu den 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) findet gemäß unserer Ende Januar veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem 1. Februar d. J. bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstr. 22,** sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung — bei letzteren jedoch nur noch bis zum **25. Mai** — statt.

Berlin, im Februar 1915.

Reichsbank-Direktorium
Havenstein. v. Grimm.

Durch die Einwirkungen des Krieges auf unsere Industrie, wie der Teuerung fast aller Rohmaterialien und Bedarfsartikel (Futter, Kohlen, Oele, Pech, Korke, Gummi und dergl.), insbesondere des Malzes um 100 % und nicht zuletzt infolge der Bundesverordnung vom 15. Februar ds. Js., die uns eine Produktionseinschränkung um 40 % auferlegte, sind wir gezwungen, wie in allen andern Teilen des Deutschen Reiches eine entsprechende Bierpreiserhöhung auf Faß- und Flaschenbier eintreten zu lassen, um unsere Industrie auch fernerhin lebensfähig zu erhalten.

Der Aufschlag tritt am 1. März ds. Js. in Kraft. Da dieser Aufschlag so nieder wie möglich gehalten wird und die tatsächlichen Mehrkosten der Brauereien dadurch nur zum Teil gedeckt werden, wird man dessen Berechtigung nicht verkennen.

Mittelbadischer Brauereiverband
G. m. b. H.

J. Bletzer, Brauerei, Baden-Baden.
Brauerei Eglau A.-G., Durlach.
Bierbrauereigesellschaft am Huttenkreuz A.-G., Ettlingen.
Murgtalbrauerei A.-G. vorm. A. Degler, Gaggenau.
Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger, Karlsruhe.
Heinrich Fels, Brauerei, Karlsruhe.
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.
Fr. Hoepfner, Brauerei, Karlsruhe.
Karl Kammerer, Brauerei, Karlsruhe.
Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempp, Karlsruhe.
Mühlburger Brauerei vorm. Frhrl. v. Seldeneck'sche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.
A. Printz, Brauerei, Karlsruhe.
Bayerisches Brauhaus A.-G., Pforzheim.
Wilhelm Ketterer, Brauerei, Pforzheim.
Brauerei C. Franz G. m. b. H., Rastatt.
Hofbrauhaus Aug. Hatz Söhne, Rastatt.
Aktienbrauerei Altenburg, Sinzheim i. B.

Benzin
in beschr. Mengen empfiehlt
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Heute Samstag u. Sonntag
Gebackene Rheinfische.
Dill, zum Amalienbad.

Feldpost-Fläschchen
für 250 gr und 500 gr Briefe, mit
Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Wachholdergeist, Malaga, Cognac
gefüllt, versandfertig in starken Kartons liefert
Karl Wagner, **Kronenstraße 12.**

Residenz-Theater
in Durlach im Grünen Hof.
Sonntag den 28. Februar
Die Frau aus dem Volke
Aufsehen erregendes, bis zum letzten Atemzuge spannendes Drama in fünf Akten.
Die parallelen Entwicklungen zweier Ehen aus dem oberen und unteren Zehntausend.

Früh morgens
einige **Droginal-Bonbons** genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane 2c.
Schachtel 35 und 50 ₰.
Adlerdrog A. Peter, Hauptstr. 16.

Die Sprache des Kleides
berichtet jetzt auch vom Ernst der Zeit. Das Allzukokette, Allzufarbige ist unmöglich. Besten Rat, wie man sich jetzt am besten kleidet, gibt das Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf), Jugend-Moden-Album (60 Pf.) bei
H. Holtermann, Durlach.

Dickrüben,
150—200 Zentner, zu kaufen gesucht. **Amtliche Bestätterei.**

Ein Haufen Dung
zu verkaufen **Mühlstraße 16.**

Ein Garten in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ich empfehle mich im Zweigen und Putzen von Bäumen und Einschneiden, sowie von Johannis- und Stachelbeeren. Anmeldungen können gemacht werden bei
Joseph Siegler, Königstr. 4, 1. Stock.

Pfannkuch & Co
Ein Waggon
Komposition-Kerzen
ca. 500-gr-Paket **90** Pfg.
ca. 330-gr-Paket **65** Pfg.
Sicherheits-Zündhölzer
(sog. Schweden)
Paket **32** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Im Kampfe fürs Vaterland starb in treuer Pflichterfüllung am 17. Februar mein lieber guter Mann, unser herzensguter Vater

Karl Kröber

Unteroffizier im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 109, 1. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Durlach den 27. Februar 1915.

Mina Kröber, geb. Heise, nebst Kindern.

Mit tiefem Schmerze vernahmen wir die Nachricht, daß unser langjähriges Ausschußmitglied und Sängerkassier

Wilhelm Sutter

Wehrmann im 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon Karlsruhe
im Kampfe fürs Vaterland gefallen ist.

Das Andenken an unsern verdienten Sangesbruder wird bei uns unauslöschlich sein

Durlach den 27. Februar 1915.

Gesangverein Lyra.

Als Opfer des mörderischen Krieges verloren wir unsern lieben Kollegen

Wehrmann Wilhelm Sutter.

In über zwei Jahrzehnte langer Tätigkeit war er uns ein stets hilfsbereiter Mitarbeiter und ein treuer, aufrichtiger Freund, dessen Andenken bei uns allezeit fortdauern wird.

Durlach den 27. Februar 1915.

Das Personal der Buchdruckerei Adolf Dups.

Zur Bekämpfung der Läuseplage

gingen bei uns ein:

Frau Wilh. Frick Wtw. 1 Mk., Oberpostassistent Frey 2 Mk., Gymn.-Direktor Dr. Emlein 2 Mk., Friedrich Schaffert 1 Mk., Lina Gartner 2 Mk., Heinr. Weiler Wtw. 1 Mk., Frau Geiser 1 Mk., Frau L. Kammerer Wtw. 1 Mk., Frau Erlenbach 2 Mk., Frl. Juliane Meier 1 Mk., Herr Meier 1 Mk., Ungenannt 1 Mk., Ungenannt 1,50 Mk., Frau Gottstein 2 Mk., August Burkhardt 1 Mk., Schweigert, Fader, Dürr 3 Mk., Rittmeister Göbel 2 Mk., Ungenannt 50 Pfg., Ungenannt 2 Mk., Güterbestätter Rittershofer 2 Mk., Adolf Dups 2 Mk.

Indem wir hierfür herzlich danken, bitten wir um weitere Gaben.

Verlag des „Durlacher Wochenblattes".

Zweite Kriegsanleihe.

Zeichnungen nimmt entgegen die offizielle Zeichnungsstelle

Volksbank Durlach.

Die bei uns angelegten Spargelder geben wir für diesen Zweck frei, wenn die Zeichnung bei uns erfolgt.

Lyra.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Ehrenmitgliedes

Karl Burst,
Sattlermeisters,

geziemen in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 10 Uhr statt.

Sammlung um 9 Uhr im Lokal. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Achtung!

Schlachtpferde werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft

Frau **Anna Schmidt,**
Kronenstr. 14 I, Teleph. 208.

Ein Kinderliegwagen
ist billig zu verkaufen
Adlerstr. 16, Hinterhaus.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern ist zu vermieten
Friedrichstraße 5.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied nach langem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Onkel

Karl Leonh. Burst

Sattlermeister
im 59. Lebensjahre.

Durlach den 27. Februar 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Burst, geb. Krebs.
Friedrich Burst, Wachtmeister, z. Z. im Felde.
Karl Burst, Unteroffizier, z. Z. im Felde.
Lina und **Selma Burst.**
Marie Burst, geb. Klein.
Kätchen Burst, geb. Seiter.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 10 Uhr statt.

Aufruf.

Die Angehörigen von im Felde stehenden Mitgliedern des **Gemeindebürgervereins Durlach** werden ersucht, am Dienstag den 2. März bei Herrn Betriebsassistent Richter (im Hause von Frau Kosseck), Palmaienstraße 7, deren Adressen genau anzugeben.

Der Vorstand.

Zur Erstkommunion

empfehle:

Magnifikat, Gebetbücher
Kerzen, Kerzenranken u. -Gehänge
Tücher, Schleifen
Kopfkränzchen u. Rosenkränze

in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Franz Steiger

Hauptstraße 37.

Pfannkuch & Co

Einige Waggons billige

Gemüse-Konserven:

Schnitt- und Brechbohnen

2-Pfd.-Dose von **45** Pfg. an

Erbsen

2-Pfd.-Dose von **50** Pfg. an

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 28. Februar 1915.

In Durlach:
Vorm. 8½ Uhr: Jugendgottesdienst Herr Stadtpf. Wolfhard.
„ 9½ „ Hr. Stadtpf. Wolfhard.
„ 3/4 11 „ Christenlehre: Derselbe.
Abends 6 „ Herr Dekan Meyer.

In Aue:
Vorm 9½ Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
Vorm. 10½ Uhr: Christenlehre; Derselbe.
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:
Vorm. 9½ Uhr: Herr Dekan Meyer.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für den Landesverein für Innere Mission

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule
„ 8 „ Biblischer Vortrag.
Montag 8 „ Jungfrauenverein.
„ 8 „ Blaukreuzverein.
Mittwoch 8 „ Männer u. Jünglingsv.
Freitag 8 „ Kriegsgebetstunde.
„ 9 „ Sonntagschulvorbereitg.
Samstag 5 „ Bibelkränzchen (jg Abtg.)
„ 8½ „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9½ Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.
„ 11 „ Sonntagsschule.
„ 3 „ Jungfrauenver in.
„ 8 „ Missions Predigt. Pred. C. Kopp.
Montag 8 „ Missionsarbeitsverein.
Donnerst. 8 „ Kriegsbetstunde.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12½ Uhr: Sonntagsschule.
„ 2½ „ Predigt. Pred. C. Kopp.
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachm. 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8½ „ „

Hierzu Nr 15 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Bezirk Durlach.

Hierzu eine Beilage.

Amtliches Verkündigungsblatt

für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1—2 mal je nach Bedarf.
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 Mk.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Druck und Verlag von Adolf Dups in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

№ 15. Samstag, 27. Februar 1915.

Maul- und Klauenseuche betr.

Das Großh. Bezirksamt Bruchsal macht bekannt:

„Nachdem in Heidelsheim die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, werden gemäß § 176 der Ausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz die von uns unterm 14. Dezember 1914 — Amtsblatt Nr. 52 — angeordneten Sperrmaßregeln bezüglich der Gemeinde Heidelsheim hiermit wieder aufgehoben."

Durlach den 13. Februar 1915.
Großherzogliches Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betr.

Das Großh. Bezirksamt Bretten macht bekannt:

„Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Gochsheim erloschen ist, werden die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, vorstehendes in ihren Gemeinden sofort ortsüblich bekannt zu geben."

Durlach den 13. Februar 1915.
Großherzogliches Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betr.

Das Großh. Bezirksamt Karlsruhe macht bekannt:

„Nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Graben gemäß § 176 der Ausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz als erloschen gilt, werden die im Karlsruher Tagblatt vom 31. Dezember 1914 Nr. 362 und im Amtsblatt vom 1. Januar 1915 Nr. 1 veröffentlichten Anordnungen vom 29. Dezember 1914 hiermit aufgehoben."

Durlach den 20. Februar 1915.
Großherzogliches Bezirksamt.

Die Subventionierung der Fohlenweiden betr.

Um für die Besitzer von Fohlen eine tunlichste Ermäßigung der von ihnen bei Beschickung einer Weide zu entrichtenden Taxe zu ermöglichen, wird den Unternehmern von Fohlenweiden, welche die in den Grundbestimmungen enthaltenen Bedingungen einzugehen sich bereit erklärt haben, eine Beihilfe von 50 ℳ für jedes die Sommerweide und von 70 ℳ für jedes die Winterweide begehende Fohlen gewährt werden, bezüglich dessen die sämtlichen in den Grundbestimmungen gestellten Anforderungen erfüllt sind.

Etwaige Gesuche von Weideunternehmern wären unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen alsbald anher einzureichen. Die Grundbestimmungen sind in Nr. 13 des amtlichen Verkündigungsblattes vom 28. Februar 1914 abgedruckt.

Durlach den 16. Februar 1915.
Großherzogliches Bezirksamt.

Die Schweinehaltung betr.

Die Gr. Forst- und Domänendirektion hat die Gr. Forstämter ermächtigt, zwecks weiterer Ausnutzung der reichen Eichelernte des letzten Jahres den Schweineeintrieb in die Staatswaldungen gegen eine Gebühr von 10 Pfennig für ein Schwein zu gestatten unter der Bedingung, daß die Schweine in geschlossenen Herden unter Aufsicht eines Hirten und nur zur Tageszeit in die vom Forstamt bezeichneten Bestände eingetrieben werden.

Gesuche von Gemeinden und größeren Schweinehaltungen sollen, wo die Verhältnisse es gestatten, tunlichst berücksichtigt werden.

Auch den Gemeinden wird eine ähnliche Ausnutzung der in den Gemeindewaldungen etwa noch liegenden Eichelvorräte empfohlen, jedoch haben sich die Gemeindebehörden hierwegen mit dem zuständigen Gr. Forstamt ins Benehmen zu setzen.

Durlach den 18. Februar 1915.
Großherzogliches Bezirksamt.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 49. Samstag, 27. Februar 1915.

Kleinsteinbach.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Kleinsteinbach versteigert

Mittwoch den 3. März,
nachmittags 1 Uhr beginnend:
4 forlene Klöze
18 eichene Klöze
100 Ster Scheit- und Prügelholz (darunter einige Ster Kieferholz)
1600 Stück Wellen.

Zusammenkunft vor dem Rathause.

Kleinsteinbach, 26. Febr. 1915.
Der Gemeinderat:
Maag, Bürgermeister.

✚ Reichel's ✚ Hustentropfen

haben sich bewährt bei Husten, Heiserkeit, rauhem Hals, Verschleimung 2c. Nur echt mit Marke „Medico" und Firma Otto Reichel, Berlin SO. Fl. 50 Pfennig und 1 Mark. Man meide Nachahmungen! In Durlach in der Adlerdrogerie August Peter.

Benediktentee!

ein geschätztes Hausmittel für Frauen à Karton 50 Pfg. Nur z. h. in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Holzversteigerungen des Forstamts Mittelberg in Ettlingen.

1. Am **Montag den 1. März 1915** um 10 Uhr in der Marxzeller Mühle: aus dem Großkopferwald, Abt. 28, 40 und 63: 900 Ster buchenes und eichenes, 80 Ster tannenes und forlenes Scheit- und Prügelholz, 860 Stück buchene Wellen, 15 Lose Schlagraum.

Das Holz liegt am Breithofweg, am Kapellenweg und am Talweg unterhalb Frauenalb.

2. Am **Dienstag den 2. März 1915** um 10 Uhr im Rathaus in Langenalb: aus den Distrikten Tannwald und Maisenbach: 1000 Ster buchenes, 700 Ster tannenes und forlenes Scheitholz, 40 Ster lärchene Rollen von 2,20 Meter Länge, 110 Eichenstämme IV. bis VI. Klasse.

August & Emil Nieten

Kohlenhandlung—Reederei
— **Karlsruhe-Rheinhafen** —
Elektrische Kranen-Anlagen, Verlade-Brücken, Siebwerke
Telephon Nr. 129 und 5624

empfehlen in bester Qualität **Kohlen Koks, Briketts** jeglicher Art für Industrie- und Hausbrand zu den billigsten Preisen.

Eiserne Kreuz-Gebrauchsgegenstände

als **Briefbeschwerer, Cigarrenableger, Aschenbecher, Plaketten** bronziert und vernickelt.

Ferner **Militärbedarfsartikel**

Handwärmer, Glühpatronen, Feldfläschchen, Lunten-feuerzeuge, Spirituskocher, Hartsprituß, Feuersteine u. s. w.

Revolver und Patronen

empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23
Telephon 108.

Einen Segen bringt die Frau

dem Heim, wenn sie die ihren nie ohne **Kaiser's Brust-Caramellen** läßt. Eine Straße läßt! Dann bleiben Katarrhe beim bösesten Wetter aus! Von Millionen im Gebrauch bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuch-Husten.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Zeugnisse von Aerzte und Private.

6100 Paket 30 Pfg., Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke **3 Tannen.** Kriegspackung **15 Pfg.** Zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie.
Alfred Sobel, Löwenapotheke.
August Peter, Adler-Drogerie.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.
Hans Joseph, Löwendrog., Grötzingen.

Achtung! Kriegsgrün!

Gut! Nahrhaft! Billig!

Nährhaltaffee 1. p. Pfd. Mk. 1,— 80
Hafer-Kakao m. Zucker „ „ „ 1,—
Bananen-Kakao m. Z. „ „ „ 1,15
Blüten-Honig gar. rein „ „ 75
Kunst-Honig Waba „ „ 1,05
Pflanzenbutter Juk „ 30 Pfg. an
Konserven-Erbsen von 25 Pfg. an
Konserven-Bohnen von 25 Pfg. an
Haferflocken, Maccaroni, Nudeln nur in anerkannt guter Qualität in der **Blumen-Drogerie Jul. Schaefer,** Hauptstraße 4 erhältlich.

Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten **Ue,** Waldhornstr. 74.

Die Angestelltenversicherung betr.

Der Krieg hat als Folgeerscheinung in unserem Wirtschaftsleben, namentlich in den ersten Kriegsmonaten, eine größere Stellenlosigkeit von Angestellten mit sich gebracht, die jedoch erfreulicherweise in der letzten Zeit wieder erheblich im Rückgang begriffen ist. Es erscheint besonders wichtig, die bisher versicherten, teilweise noch stellenlosen Angestellten auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam zu machen, die ihnen für diese Zeit eine Sicherheit zur Verhinderung des Erlöschens der Anwartschaft gewähren. Einen solchen Schutz bietet der § 50 des Gesetzes, der folgendermaßen lautet:

„Die Anwartschaft lebt wieder auf, wenn der Versicherte innerhalb des dem Kalenderjahre der Fälligkeit der Beiträge oder der Anerkennungsgebühr folgenden Kalenderjahres die rückständigen Beiträge nachzahlt.

Ist eine Anwartschaft während der Wartezeit erloschen, so kann die Reichsversicherungsanstalt auf Antrag die rückständigen Beiträge stunden. Der Antrag muß vor Ablauf der im Abs. 1 bezeichneten Frist gestellt werden. Spätere Pflichtbeiträge können, soweit sie nicht gemäß § 49 erforderlich sind, auf die gestundeten Beiträge angerechnet werden. Die rückständigen Beiträge werden hierauf die Anwartschaft wieder auf."

Hiernach kann dem Versicherten beim Erlöschen der Anwartschaft während der Wartezeit Stundung der rückständigen Beiträge durch die Reichsversicherungsanstalt gewährt werden, wobei spätere Pflichtbeiträge, soweit sie nicht gemäß § 49 erforderlich sind, auf die gestundeten Beiträge angerechnet werden können. Erforderlich ist allerdings, daß der Versicherte in der in § 50 Abs. 1 a. a. O. angegebenen Frist einen Stundungsantrag bei der Reichsversicherungsanstalt stellt.

Durlach den 19. Februar 1915.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die im Landwehrbezirk Karlsruhe wohnenden ehemaligen Zeugfeldwebel, Feuerwerker, Schirrmeister und Zahlmeisteraspiranten, gleichgültig ob dieselben dem Beurlaubtenstande oder dem Landsturm angehören, haben sich sofort unter Vorzeigung ihrer Militärpapiere bei dem Bezirkskommando, Kreuzstr. 11 II, zu melden.

Die vom Waffendienst zurückgestellten oder beurlaubten Personen sind von dieser Meldung nicht entbunden.

Ferner ist erwünscht, daß sich auch die nicht mehr dienst- bezw. landsturmpflichtigen Zeugfeldwebel, Feuerwerker, Schirrmeister und Zahlmeisteraspiranten, gleichgültig ob dieselben in ihrer Stellung unabkömmlich sind oder nicht, beim Bezirkskommando, Kreuzstr. 11 II, melden.

Karlsruhe, im Februar 1915.

Königliches Bezirkskommando.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, vorstehendes in der Gemeinde in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Durlach den 22. Februar 1915.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für Mehl betreffend.

Gemäß § 1 des Höchstpreisgesetzes in der Fassung vom 17. Dezember v. Js. und § 1 der B.V.O. vom 6. Januar 1915 werden für den Kleinverkauf von Mehl im Amtsbezirk Durlach folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. Weizenmehl Nr. 0 das Pfund 30 Pfg.;
2. Brotmehl (Kriegsmehl) und Kornmehl (Roggenmehl) das Pfund 26 Pfg.

Die Verkäufer von Mehl werden hiermit aufgefordert, dasselbe innerhalb der Grenzen dieser Höchstpreise zu verkaufen.

In den offenen Verkaufsstellen, in denen Mehl feilgehalten wird, sind diese Höchstpreise durch einen von außen sichtbaren Anschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen; in den Verkaufsräumen ist eine Wage mit den erforderlichen Gewichten aufzustellen, deren Benützung zum Nachwägen der verkauften Ware zu gestatten ist.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 ℳ bestraft.

Durlach den 26. Februar 1915.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eine Volksnahrung I. Ranges
ist **Schaefer's Hafercacao** mit Zucker, 1 Pfund für ca. 70 Tassen ausreichend 80 ₰. Derselbe ist aus feinsten Rohmaterialien hergestellt und hat folgende Vorzüge: leicht verdaulich, hoher Nährwert, nur Qualität, keine Ausstattung, einfachste Zubereitung u. außerordentlich billig. Erhältlich in Paketen à 80 und 40 ₰ nur bei 5
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach Hauptstr. 4.

Kopflläuse
mit Brut vernichtet radikal **Goldgeist** W.-Z. 75198. Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut von Schuppen u. Schinnen, befördert den Haarwuchs, verhütet **Haarausfall** u. Zuzug neuer Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Tausv. Anerkenn. Echt nur in Kart. à M. 1.– u. 0.50. Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. Nachahmung weise man zurück.
Einhorn-Apotheke. Löwen-Apotheke.
Aug. Peter, Adler-Drogerie.
Paul Vogel, Central-Drogerie.
Löwen-Drogerie **Hans Joseph** in Grötzingen

Cacao
per ¼ Pfd. 50, 60, 70 ₰.
Conditorei A. Herrmann.

Feldpost-Schachteln
½—1 Pfund und 5—10 Pfund ständig auf Lager. Schachtel nur für Wiederverkäufer mindestens von 25 Stück an bei
Engen Klemm,
Pfinzstr. 90. Telefon 221.

Oehmd, 3—5 Zentner, zu kaufen gesucht. Zu erfragen
Pfinzstraße 90.

Düngerstreu-Maschinen u. Streukörbe
Reihen-Sämaschinen u. Hand-Säapparate, Wiesenmoosketten-Eggen u. Wiesenhobel, Kultivatoren, ein- u. mehrscharige **Hack- u. Häufelpflüge, Acker-Eggen, Glatt- u. Ringelwalzen,** extra verstärkte **Stahlspaten, Schaufeln, Feld- u. Gartenhacken, Stahl- u. Holzrechen, Rebscheren u. Raupenscheren, Gartenmesser u. Oculiermesser** 2c. empfiehlt billigst
K. Leussler, Lammstraße 23
Telephon 108.

J. L. Huber, Durlach
Handschuh-Fabrik
Telephon Nr. 216 Pfinzstr. 34/36,
empfiehlt alle Sorten
Lederhandschuhe mit Pelz u. Wollfutter.
Anfertigung in kürzester Frist.

Beinkranke
offene Füße, Krampfadern, Flechten, Krätze, Jucken, Hämorrhoiden heilt sicher, schmerzlos ohne Berufsstörung
Frau Buck, Durlach, Moltkestraße 5.
Sprechst. 10—12, 2—4, Sonntags 10—12. — Viele Dankschreiben.

Zwetschgenwasser,
selbstgebranntes Oberländer,
prima Qualität, hat zu verkaufen per Liter ℳ 2 30
Gustav Müller, Kaufmann,
Moltkestraße 6, 2. St.

Saathafer
empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182 — Mittelstr. 10.

Schaller's Tee
à 20, 25, 35, 55, 80, 90, 1.—
Teespitzen, ¼ Pfd. 60 Pfg.
in Originalpackung
empfiehlt in frischer Füllung
Conditorei A. Herrmann
Durlach.

Gesangbücher
in großer Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt und bittet um geneigten Zuspruch
Friedr. Wilh. Luger,
Zehntstr. 6.

Unsere Krieger
bitten um Feldpostbriefe mit
Kaffee-Würfel
Kakao-Würfel
Tee-Würfel
Cognac, Arac, Rum
Condensierte Milch
Fruchtpasten
Chocolade
aus der
Blumen-Drogerie Jul. Schæfer
Hauptstr. 4 — Telephon 296.

Lange schwarze
Frauen-Mäntel
Mark **14.25**
schwarze und blaue
Jacken-Kleider
Mark **16.75**
Karlsruhe, Wilhelmstr 34, 1 Tr.

Schwarz. Konfirmandenkleid,
sehr gut erhalten, zu verkaufen
Baseltorstraße 15, 3. St. r.

Bringe meine
Schuhreparatur-Werkstätte
in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
M. Ländle, Kronenstr. 12 III.